

Boykottaufruf angekündigt

Bürgerverein Horn-Lehe: Wenn Eintritt für den Rhododendronpark erhoben wird

Von unserem Redakteur
Klaus Grunewald

HORN-LEHE. Sollte der Senat beschließen, Eintrittsgeld für den Besuch des Rhododendronparks zu erheben, will der Bürgerverein Horn-Lehe auf die Barrikaden gehen. Die Vorstandsmitglieder Dieter Gerdes und Peter van Meeteren haben jedenfalls im Gespräch mit dem STADTTEIL-KURIER angekündigt, sie würden in dem Fall die Bevölkerung zum Boykott aufrufen und Protestkundgebungen vor den Eingangstoren des Park organisieren.

Wie berichtet, sollen die Parkbesucher während der Blütezeit von Ende April bis Mitte Juni acht Euro Eintritt berappen. Und zwar dann, wenn sie die Blütenpracht zwischen 10 und 17 Uhr bewundern wollen. Davor und danach bleiben die Kassenhäuschen geschlossen.

Dieter Gerdes spricht von Abzocke, die sich der Koalitionsausschuss schon im Februar dieses Jahres ausgedacht habe. Der Vorsitzende des Bürgervereins: „Mit Steuergeldern wird Botanika gebaut, mit Steuergeldern wird der Park gepflegt, und jetzt soll der Steuerzahler noch einmal ins Portemonnaie greifen, um auf der von ihm finanzierten Anlage spazieren gehen zu können.“

Gerdes fragt sich denn auch nach eigenen Worten, wer in Bremen eigentlich regiert. Der Koalitionsausschuss fasse einen Beschluss, das zuständige Ressort habe eine entsprechende Vorlage zu erarbeiten, und der Senat segne sie ab, ohne dass Parlament und Deputation einbezogen würden. Der Vereinsvorsitzende: „Und alle Argumente der betroffenen Bürger werden in den Wind geschlagen.“

Jetzt will der Bürgerverein zum Protest blasen, damit der öffentliche Park für jedermann offen und der Bürger nicht „ausgesperrt“ bleibt. Denn nicht nur die Besucher, so Gerdes und van Meeteren, seien in den Monaten April, Mai und Juni die Gebeutelten. Der Beschluss des Koalitionsausschusses sei auch ein Schlag ins Gesicht für Radfahrer und Kinder. Die Radler könnten den Weg von der Vahr nach Horn durch den Rhododendronpark nicht mehr benutzen, den Kindern bleibe der mit viel Geld und



Auch an diesem Eingang zum Rhododendronpark soll im nächsten Jahr ein Kassenhäuschen stehen, an dem Besucher Eintrittskarten kaufen können.
FOTO: PETRA STUBBE

Aufwand gebaute Spielplatz verschlossen, und wer im Cafe des Parks einen Kaffee trinken wolle, müsse vorher Eintritt bezahlen.

Der Bürgerverein befürchtet zudem, dass der Rhododendronpark - in seiner Artenvielfalt der zweitgrößte Park weltweit - eines Ta-

ges wesentlich länger als nur an drei Monaten abgeriegelt sein werde. Dann nämlich, wenn immer mehr Veranstaltungen zwischen Bäumen und Büschen stattfänden, die nur gegen Eintrittsgeld besucht werden könnten.